



Juni 2020 Gemeindebrief

der ev. luth.
Kirchengemeinde

Lütjenburg



Corona macht es uns schwer!

Die Corona-Pandemie hat uns fest im Griff. Ich muss gestehen, niemals damit gerechnet zu haben, eine Krankheit mit diesem weitreichenden Ausmaß könne uns in unserer modernen Welt treffen. In meinen Gedanken war eine folgenreiche Seuche eine ferne Erinnerung aus dem Mittelalter. Wohl niemand konnte sich so etwas in heutiger Zeit vorstellen.

In diesen Wochen können – und müssen – wir viel lernen. Diese Pandemie ist für uns leider ein strenger Lehrmeister. Eigentlich sind wir es gewohnt, durch unsere technisierte und gut organisierte Welt viele Probleme und Widrigkeiten erfolgreich abzuwehren. „Geht nicht!“, gibt es nicht für uns moderne Menschen. Allerdings mussten die älteren Menschen unter uns früh in ihrem jungen Leben auf dramatische Weise lernen, in bittereren und bedrückenden Schwierigkeiten zu bestehen. In der Zeit des Krieges oder auf der Flucht und im Verlust der Heimat waren die Angehörigen der älteren Generation noch solchen traurigen Erfahrungen ausgesetzt. Wie ohnmächtig steht der Mensch doch manches Mal dar. Sei es durch das von Menschen bereitete Leid wie Krieg und Vertreibung, oder sei es infolge einer Seuche, welche die ganze Welt in ihren Griff nimmt.

Die Erfahrung solcher Ohnmacht, verbindet uns mit den Menschen, die vor uns, in früheren Zeiten, in einer ungesicherten Welt gelebt haben. Satt zu werden, oder vor schwerer Krankheit bewahrt zu werden – das alles war nicht selbstverständlich. Überhaupt

Du allein kennst das Herz aller
Menschenkinder.
Könige 8,39

wurden die Menschen leider allzu oft schon in einem jungen Alter aus dieser Welt gerufen. Auch Willkür und Gewaltherrschaft belasteten viele Menschen in früherer Zeit.

Die Bibel spiegelt die Lebenserfahrung der Menschen früherer Jahrtausende wider. Daher verwundert es nicht, wenn das Buch der Bücher uns an die Grenzen unserer Möglichkeiten erinnert. Im Jakobus-Brief weist der Autor seine Leser darauf hin, wie unsicher das Leben ist. Er warnte sie davor, allzu selbstsicher ihre Pläne in den Blick zu nehmen. Darum rät er ihnen, sich folgendes zu sagen: Wenn Gott will, werden wir leben und dies oder das tun (Jakobus 4,15).

Es ist gut, manchmal innezuhalten und sich darauf zu besinnen, dass gelingendes Leben jedes Mal ein Geschenk an uns ist. Im Grunde genommen merken wir doch so oft, wie wenig wir in entscheidenden Fragen unseres Lebens selber bestimmen können. Darum ist es immer wieder wichtig, auf Glück und Freude zu hoffen. So nehmen wir alles Gute, das uns im Leben begegnet, dankbar als ein Geschenk an. Wir hoffen, mit allen Menschen – Alten und Jungen, Gesunden oder Geschwächten – beschützt, gesund und unverzagt durch diese gegenwärtige, schwere Zeit zu kommen. Gott möge seine segnende und schützende Hand über uns halten!

Ihr Pastor, Volker Harms

Wachsen lassen - Vielfalt ermöglichen

Liebe Leser*innen!

Viele von uns sind emsig dabei Rasen und Hecken akkurat zu schneiden, lästiges Unkraut zu entfernen. Doch hat es viel für sich, es auch mal wachsen zu lassen: dann kommen nicht nur seltene Pflanzengäste wieder zu uns. Insekten und manch lang vermisste Vögel besuchen uns auch! Ich möchte Ihnen in diesem Sinne ein Projekt der Frauenarbeit der Nordkirche ans Herz legen. Früher war es ja so, dass Menschen von gesunden Pflanzen das Saatgut sammelten und weitergaben. Fortbestand und Vielfalt des Saatguts war gesichert. Unterdessen wurde dies von spezialisierten Firmen übernommen, die uns zwar quantitativ gut versorgen, doch dazu beitragen, dass sich deren Vielfalt weltweit um ca. 90 Prozent verringert hat! Hybrid-saat, die so üblich wurde, kann sich nicht mehr selbst vermehren. Doch allein durch jährliches Kultivieren können sich Pflanzen erhalten und dem veränderten Klima anpassen. Es werden dafür dringend Saatgutretter gebraucht! Sich so dem Leben und Gottes Schöpfung zu verschreiben baut auf in diesen bedrückenden Tagen der Coronakrise! Wenn Sie Lust haben, sich samenfestes Saatgut und Infos zu besorgen, dann melden Sie sich gerne bei mir unter katharinalohse12@yahoo.de. Vielleicht können wir uns bald mit Fotos, Sträußen, leckeren Snacks oder selbstgeerntetem Saatgut beglücken!

Herzlich Ihre Pastorin Katharina Lohse

Dank an alle Spender der Orgelsanierung

Die große, umfangreiche Generalüberholung unserer Becker-Orgel ist nun abgeschlossen. Da sich die Orgel vor der Sanierung in einem nicht guten Zustand befand, waren die folgenden umfangreichen Maßnahmen notwendig:

- die gesamte Orgel wurde vom Schimmelbefall befreit und gleichzeitig eine Prophylaxe durchgeführt. Außerdem wurden Filter und Lüftungsschlitze eingebaut, die einem Schimmelbefall entgegenwirken sollen
- alle 2021 Pfeifen wurden ausgebaut und gereinigt
- die großen horizontalen Spanischen Trompetenpfeifen erhielten eine neue Aufhängung (aus Sicherheitsgründen)
- die technisch veraltete Anlage, ebenso die Elektrik und einzelne Motoren wurden auf den neuesten Stand gebracht
- beide Manualklavaturen wurden neu belegt, das Pedal wurde aufgearbeitet
- ein Zimbelstern (Glockenspiel) wurde neu eingebaut
- eine neue elektronische Setzeranlage (dient zur Abspeicherung für Spielstücke mit unterschiedlichen Klangfarben) wurde eingebaut
Kosten: etwa 10.000 Euro.
- Da die Windanlage nicht mehr dem Volumen der Orgel entsprach, wurde diese durch ein neues Gebläse ersetzt.

Ein großer Dank gilt der Orgelbaufirma Beckerath, die mit viel Sorgfalt alle Arbeiten durchführte.

Der nun verbesserte Klang des Instrumentes bietet nun mehr Tragfähigkeit und kann auch solistisch gut genutzt werden. Somit wurde der Orgel ein neuer Glanz verliehen.

Bei allen Spendern und Orgelpatenschaften möchten wir uns herzlich bedanken. Somit konnten die Kosten für die Gemeinde stark reduziert werden.

Eigentlich war im Juni geplant, allen Paten die Möglichkeit anzubieten, nähere Auskünfte über die Patenpfeife bzw. das Register einzuholen. Frau Leder-Bals, die Organistin, sollte dann zur Verfügung stehen.

Ebenso sollte ein Abschlusskonzert stattfinden. Da kann man dann die

Orgel in ihrer Klangvielfältigkeit erleben.

Aus gegebenem Corona-Anlass müssen diese Termine verschoben werden. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

Das Projekt der Orgelpfeifenpatenschaft soll noch fortgeführt werden, um weitere Spenden zu ermöglichen.

M.L. Irmer,
Mitglied im Kirchengemeinderat

Konfirmation 2022/ Konfirmandenanmeldung

Liebe Eltern, liebe Jugendliche, aufgrund von Corona gehen wir in diesem Jahr neue Wege bei der Anmeldung zum Konfirmandenunterricht. Der Anmeldetermin am 11. Juni im Gemeindehaus entfällt. Bitte meldet Euch/ melden Sie Ihr Kind schriftlich an **bis zum 26.06.20**, im Kirchenbüro bei Frau Cordes, Wehdenstr.14, 24321 Lütjenburg; Email: mail@kirchengemeinde-luetjenburg.de. Wenn Ihr/ Sie noch kein Anmeldeformular zugeschickt bekommen habt, könnt Ihr es im Kirchenbüro bekommen oder auf unserer Internetseite finden (www.kirchengemeinde-luetjenburg.de). Zudem benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde und - bei bereits Getauften - der Taufurkunde, die Sie bitte mitschicken. Die Kurse beginnen voraussichtlich im Herbst 2020. Bei den Konfirmationen nach Ostern 2022 sollten die Konfirmanden/innen dann 14 Jahre alt sein.

Goldene Konfirmation

Die Goldene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1969 und 1970, die wir mit einem Festgottesdienst am 7. Juni feierlich begehen wollten, verschieben wir um ein Jahr. Wir hoffen, dass wir Sie am Sonntag nach Pfingsten, am 30. Mai 2021 zur Feier einladen können. Sobald wir im Blick auf Corona die Entwicklung abschätzen können, werden an alle Goldkonfirmanden neue Einladungen versandt. Bitte merken Sie sich das neue Datum vor und bleiben Sie behütet und gesund!

Gottesdienste

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten, denn im Zuge der Lockerungen der Corona-Beschränkungen feiern wir wieder Gottesdienst in unseren Kirchen in Lütjenburg und Hohwacht! Der Infektionsschutz ist die Leitlinie der neuen Regeln, wir halten Abstand,

verzichten auf das Händeschütteln und tragen, wenn möglich, einen Nase-Mund-Schutz. Statt Gemeindegesang wird Orgelmusik u.a. die Gottesdienste gestalten. Mit Abstand und trotzdem im Gebet verbunden, freuen wir uns, Sie wieder begrüßen zu dürfen.

Sonntag - 14.06.2020 * 1. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Lütjenburg Gottesdienst mit P. Harms - Kantorin: M. Leder-Bals
11:00 Hohwacht Gottesdienst mit P. Harms - Kantorin: M. Leder-Bals

Sonntag - 21.06.2020 * 2. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Lütjenburg Gottesdienst mit P.i.R. Bruns - Kantor: R. Popken
11:00 Hohwacht Gottesdienst mit P.i.R. Bruns - Kantor: R. Popken

Sonntag - 28.06.2020 * 3. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Lütjenburg Gottesdienst mit P. Harms - Kantorin: M. Leder-Bals
11:00 Hohwacht Gottesdienst auf der Flunder mit P. Harms - Kantorin: M. Leder-Bals

Sonntag - 05.07.2020 * 4. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Lütjenburg Gottesdienst mit Pn. Lohse - Kantor: R. Popken
11:00 Hohwacht Gottesdienst mit Pn. Lohse - Kantor: R. Popken

Sonntag - 12.07.2020 * 5. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Lütjenburg Ökumenischer Gottesdienst mit Pn. Schlepner, P. Lange (Ev.-Freikirchl.) und Kath. Pastoralreferent M. Veldboer
- Kantorin: M. Leder-Bals
11:00 Hohwacht kein Gottesdienst

Beerdigungen:

Günther Rosner (85 J.), Sehlendorf
Dr. Johannes Jensen (91 J.), Behrendorf
Gerda Krüger geb. Stöver (81 J.), Lütjenburg
Elli Hinrichsen geb. Höppner (86 J.), Wentorf
Renate Klahn (75 J.), Bad Schwartau
Hildegard Will geb. Lühr (89 J.), Dersau
Rudolf Scheibel (80 J.), Lütjenburg
Dietmar Gallinat (74 J.), Lütjenburg
Editha Krücke geb. Preckel, (79 J.), Lütjenburg
Hans-Jürgen Merfert (84 J.), Lütjenburg
Henning Harms (80 J.), Lütjenburg
Wilfried Green (81 J.), Helmstorf
Erna Ploog geb. Schiffer (86 J.) Matzwitz
Uwe Münster (79 J.), Vogelsdorf
Rita Weigelt geb. Holzberg (67 J.) Lütjenburg

Verantwortlich für diesen Gemeindebrief

Volker Harms, Pastor

Peter Krohn, Mitglied im Kirchengemeinderat

Der Gemeindebrief erscheint 4x jährlich.

Sie finden ihn auch im Internet unter

www.kirchengemeinde-luetjenburg.de